

# PROMOS-Stipendium (DAAD)

## Erfahrungsbericht über einen Sprachkurs Berlitz English Language Academy in Gzira (Malta)



**Heimathochschule:** Hochschule für Philosophie  
München

**Studiengang:** Bachelor Philosophie

**Zeitraum in PROMOS Stipendium:** 30.01-  
17.02.2023

Im Wintersemester 2022-2023 habe ich einen Sprachkurs für English in Berlitz English Language Academy in Gzira, in Malta gemacht. Die Entscheidung den Sprachkurs in Malta zu verbringen ist bei mir durch einen bereits langen bestehenden Traum, eines Tages mal durch Malta zu reisen und die Menschen und ihre Kultur kennenzulernen, entstanden. Nachdem die Entscheidung gefallen war, hatte ich dann bei dem Bewerbungsprozess den großen Vorteil, dass Malta in Europa ist und bereits viele von meinen Freunden in Malta waren, viele Informationen einzuholen. Für die Bewerbung musste ich Kontakt mit dem International Office der Hochschule für Philosophie aufnehmen und dort die Bewerbungsunterlagen, bei welcher man einige persönliche Angaben machen muss, inklusive eines kurzen Bewerbungsschreibens, der gewünschten Sprachauswahl und weiteren Dokumenten, wie z.B. eine Kopie des Reisepasses, Zulassung der Sprachschule etc., einreichen. Die Kommunikation mit der Hochschule verlief soweit sehr gut, wodurch kurzfristige Fragen normalerweise auch schnell geklärt werden konnten.

Als dann die Bestätigung seitens der Hochschule per Mail kam, fingen die Vorbereitungen an: Flüge buchen und die Bewerbung um das PROMOS Stipendium. Mir wurden alle auszufüllenden Unterlagen zugesendet und zusätzlich musste auch hier ein kurzes Bewerbungsschreiben eingereicht werden. Nach der Ankunft in Malta musste ich für das Stipendium noch ein Formular, von der Sprachschule unterschrieben, an die Hochschule für Philosophie München senden, woraufhin mir eine Bestätigung mit der für mich geltenden Stipendienrate zurückgesendet und einige Tage später auch das Geld überwiesen wurde.

In Malta angekommen, habe ich zunächst bei einer Familie gewohnt. Dies war super, um einen ersten Eindruck von der Stadt zu bekommen und mir Tipps einzuholen, wo es am besten ist zu wohnen. Von dort habe mir dann auf die Wohnungssuche gemacht, gute Portale hierfür sind: Booking.com, AirBnB. Ich habe mich dazu entschieden im Stadtteil Sliema, eine Wohnung zu suchen. Dieser Stadtteil ist ziemlich neu erbaut worden, ist sehr modern, liegt sehr zentral, und ist relativ nah an der Sprachschule. Generell kann man sagen, dass die Städte in Malta sehr klein sind und man flexibel bleibt. Ich habe in einem Hotel gewohnt, wo ich mich sicher gefühlt habe und ohne Sorge meine Sachen lassen konnte. Meine Reisezeit entsprach zu dem Nichtseason, so waren nicht so viele Touristen unterwegs. In der Nähe des Hotels gab es alles was ich brauchte, ein großes Einkaufszentrum, einen großen Supermarkt, ein Fitnessstudio, kleine Shops, Friseur, etc.

Nachdem ich in Malta angekommen bin, bin ich zunächst zur Sprachschule, um mich offiziell einzuschreiben und meine Kurse zu starten. Dort wurde ich sehr herzlich empfangen und wurde von dort aus auch zu meiner ersten Sprachstunde begleitet. Erst wurde mir mein Stundenplan gezeigt, welche jeden Tag um 09 Uhr startete und bis 14.30 dauerte. Das Sekretariat hat mir jederzeit bei der Organisation meiner Städtereisen unterstützt und auch die Lehrer waren allesamt sehr hilfsbereit und freundlich. Bei Fragen oder Problemen, die z.B. durch die sprachliche Barriere entstanden sind, haben sich die Lehrer immer Zeit für uns genommen und sich mit uns zusammengesetzt, um die Probleme aus der Welt zu schaffen. Bevor ich meine Reise startete, musste ich einen Test machen, um mir passende Klasse zu finden. Nach den Ergebnissen des Testes sollte ich in B2 Niveau mitbesuchen, doch es war für mich kompliziert, sodass ich meinen Kurs zu den eine Stufe Niedrigeren Kurs gewechselt habe. In diesen Kursen war das Niveau des Stoffes und die Lernatmosphäre sehr angenehm, da alle Anwesenden bereits erste Fachkenntnisse mitbringen. Dadurch waren die Unterrichte immer sehr interaktiv und wir, als Studenten, haben die Unterricht oft mitgestaltet, z.B. durch Präsentationen oder Case Studies. Dazwischen kamen auch die Ausfälle, dass die Lehrer krank waren und andere Lehrer sie ersetzen sollten. Es wurden keine Ausflüge mit der Gruppe angeboten, aber gab es die Möglichkeit, dass man jeden Abend zum English Café gehen konnte, dabei viele Freunde kennenlernen, sowie die Sprache weiter verbessern. Generell waren die Kurse also sehr abwechslungsreich und spannend und ich habe sehr viel Neues lernen können. Insgesamt hat man gemerkt, wie positiv mein Aufenthalt an der Sprachschule aufgenommen wurde und dass sich jeder bemüht hat, mir in meinem Alltag an der Schule zu unterstützen. Alle Studenten kamen aus unterschiedlichen Ländern wie Kolumbien, China, Brasilien, Frankreich usw. waren sehr freundlich, haben wir uns viel unterhalten, haben versucht gegenseitig zu helfen.

Das Leben in Malta war sehr schön. Nachdem ich zum Hotel bezogen habe, habe ich angefangen die Städte ein bisschen zu erkunden, mit meinen neuen habe ich jede Woche eine Stadt besucht und für mich interessante Eigenschaften von Malta entdeckt. Man ist in Malta sehr mobil, da „Volt“ Taxi System sehr gut gestaltet ist und mit dem Bus oder Ferry die Städte gut erreichbar sind, die Fahrpreise von A nach B liegt oft zwischen 1,80 € und 5€. Das Wetter war im Februar zwischen 14-18 Grad und sonnig. So hatten wir tagsüber den sonnigen Tag genießt.

Ansonsten ist Malta wirklich eine sehr bunte, lebenslustige und laute Stadt. Die Einheimischen sind sehr freundlich und fröhlich, es hat riesen Spaß gemacht die Leute und ihre Eigenheiten kennenzulernen. Die Leute waren immer sehr interessiert sich mit uns zu unterhalten, etwas über uns und unsere Kultur kennenzulernen und haben uns sehr nett in ihrer Heimat aufgenommen!

Abschließend kann ich Malta und die Sprachschule für ein Sprachkurs nur empfehlen! Natürlich gab es hier und dort auch für mich ein paar Schwierigkeiten, aber das gehört wohl zu so einer Erfahrung auch dazu. Es gab aber nichts, was sich nicht hat regeln lassen und ich kann zusammenfassend auf eine sehr tolle und nachhaltig prägende Erfahrung zurückblicken! Es war wirklich eine beeindruckende Zeit, in der ich sehr viel über die maltesische Kultur lernen, tollen Leute begegnen und eine Menge für mich selbst mitnehmen konnte.